



### AUS DER FROHEN BOTSCHAFT

#### Evangelium nach Markus 12, 28b-34

*Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben;  
du sollst deinen Nächsten lieben  
wie dich selbst*

In jener Zeit

ging ein Schriftgelehrter zu Jesus hin und fragte ihn: Welches Gebot ist das erste von allen?

Jesus antwortete: Das erste ist: Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der einzige Herr.

Darum sollst du den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit all deinen Gedanken und all deiner Kraft.

Als zweites kommt hinzu: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Kein anderes Gebot ist größer als diese beiden.

Da sagte der Schriftgelehrte zu ihm: Sehr gut, Meister! Ganz richtig hast du gesagt: Er allein ist der Herr, und es gibt keinen anderen außer ihm,

und ihn mit ganzem Herzen, ganzem Verstand und ganzer Kraft zu lieben und den Nächsten zu lieben wie sich selbst, ist weit mehr als alle Brandopfer und anderen Opfer.

Jesus sah, dass er mit Verständnis geantwortet hatte, und sagte zu ihm: Du bist nicht fern vom Reich Gottes. Und keiner wagte mehr, Jesus eine Frage zu stellen.

### ALLERHEILIGEN

**Allerheiligen (1. November)**  
Bad Waldsee

**9.30 Uhr:** EUCHARISTIE in St. Peter  
**10.00 Uhr:** EUCHARISTIE in der Frauenbergkapelle

**14.00 Uhr:** Gräberbesuch auf dem Friedhof am Schorren

**14.00 Uhr:** Gräberbesuch auf dem Alten Friedhof

**Reute**

**10.30 Uhr:** EUCHARISTIE

**14.00 Uhr:** Gräberbesuch

**Haisterkirch**

**14.00 Uhr:** EUCHARISTIE in der Gemeindehalle, anschließend Gräberbesuch

**Michelwinnaden**

**14.00 Uhr:** EUCHARISTIE, anschließend Gräberbesuch

### WORT ZUM SONNTAG

*Zur Einstimmung auf das Leonhardsfest*

#### Sag mal, Leonhard ...

**Liebe Gemeindemitglieder,  
lieber Bürgerinnen  
und Bürger, liebe Gäste,**

Allerheiligen ist, auch wenn wir am Nachmittag schon auf die Gräber gehen und den Allerseelentag mitfeiern, im Kern ein fröhliches Fest – in Freude und Fröhlichkeit richten wir unseren Blick auf die Vollendung, auf das Endziel, für das Gott uns geschaffen und bestimmt hat. Wir sehen die große Gemeinschaft der durch Gottes Erwählung Berufenen und Geheiligten. Und wir dürfen uns von der Hoffnung erfüllen lassen, dass auch wir zu dieser Herrlichkeit der Kinder Gottes gelangen werden. Denn auch wir sind ja Berufene und Begnadete.

Heilige sind Kinder Gottes, die mithilfe der Gnade ihr Leben gelebt haben als Antwort auf den Ruf Gottes. So könnte man die obigen Zeilen zusammenfassen. Du und ich sind gemeint.

Aber natürlich dürfen wir auch auf konkrete Beispiele schauen, zum Beispiel auf diejenigen, die uns die Kirche in den nächsten Wochen vor Augen stellt. Mit diesen November-Heiligen soll hier in den nächsten Kirchenanzeiger eine kleine Reihe erscheinen. Sie beginnt mit dem Hl. Leonhard. Es folgen dann noch der Hl. Martin, die Hl. Elisabeth und natürlich auch unsere Elisabeth Achler, die gute Beth.

Mit dem Hl. Leonhard hab ich ein fiktives Gespräch geführt. Viel Freude beim Lesen dieses Interviews. **Pfr. Werner**

*Hl. Leonhard, würden Sie sich  
zunächst kurz einmal vorstellen?*

**Leonhard:** Gerne. Mein Name ist Leonhard, gelebt habe ich im 6. Jahrhundert. Meine Familie war adlig, deshalb wuchs ich am Hof des Königs Chlodwig auf, im heutigen Frankreich. Dort lernte ich den Erzbischof von Reims kennen, der



**Dieser Hl. Leonhard** gehört zu jenen Heiligen, die beim jüngsten Gottesdienst „Kinder hören Gottes Wort“ in Reute vorgestellt wurden. Die Egli-Figur wurde vom Kindergottesdienst-Team Reute gestaltet. Da der Heilige Leonhard ein Viehpatron ist, wurde ihm eine Kuh hinzugesellt.

Foto: Kerstin Ploil

Heilige und Selige  
nicht über den Wolken  
nicht irgendwo und  
irgendwann  
hier und jetzt  
Du und Ich  
Be-Ruf-ene  
sind wir

Heilige und Selige  
nicht aus Gold und Marmor  
nicht irgendwie und irgendwer  
hier und jetzt  
Du und Ich  
Be-gnade-te  
sind wir

Heilige und Selige  
nicht sonderbar und  
abgehoben  
nicht irgendwas und irgendwie  
hier und jetzt  
Du und Ich  
Kinder Gottes  
sind wir.

mich so fasziniert hatte, dass ich mich taufen ließ und nach dem Theologie-Studium sogar zum Priester geweiht wurde. Als dann der König mir einen Bischofssitz verleihen wollte, spürte ich plötzlich auch die andere Berufung in mir. Die Berufung zur Einsamkeit und zur Stille. Als Einsiedler war ich dann auch viel unterwegs, auf dem Lande und half dem einfachen Bauernvolk. Vor allem auch die Tiere hatten es mir angetan, weshalb ich eben auch zum Patron des Viehs und der Pferde geworden bin. Meine Lebensgeschichte wurde im 11. Jahrhundert aufgeschrieben. Und erst dadurch kam die Kunde von Leonhard nach Deutschland. Mein Name

bedeutet übrigens: der Löwenstarke.

*Zum Bischof ernannt – und dann der Rückzug als Einsiedler. Eine bemerkenswerte Karriere dann doch in die andere Richtung. Später haben Sie ein eigenes Kloster gebaut und viele sind zu Ihnen gestoßen. Was hat Sie fasziniert am klösterlichen Leben? Und was können Sie uns raten, die wir ja nicht im Kloster, sondern mitten in der Welt leben?*

**Leonhard:** Das religiöse Leben hat sich früher eben an Klöstern, an klösterlichen Zentren abgespielt. Das war einfach so. Es gab ja noch keine Pfarreien und Kirchengemeinden, wie Sie das heute kennen. Wer

ernst machen wollte mit einem christlichen Lebensstil, wer Leben und Praxis eben auch beruflich verbinden wollte, der landete früher oder später in einem Kloster. Bei mir hat es tatsächlich etwas länger gedauert. Und was mir dann immer wichtiger wurde, war die Gemeinschaft und die Ordnung. Das schöne Gefühl, ich bin nicht allein, da gibt es Mitbrüder, die ebenfalls angesteckt sind von der Liebe Gottes. Mit denen ich alles teile. Das Leben, die Arbeit, die Mühen genauso wie die Freuden. Mit Ordnung meine ich, dass das Gebet, die Momente, wo das In-der-Liebe-Gottes-Leben spürbar wurde,

Fortsetzung auf Seite 3

#### Am Sonntag ist der Leonhardsritt

Immer an jenem Sonntag, der dem Leonhardstag (6. November) am nächsten liegt, findet in Gaisbeuren und der Flur darum der Leonhardsritt statt. Es ist ein Festtag nicht nur für den Ort. Eingeladen sind die Gläubigen aus der ganzen Seelsorgeeinheit. Hier der Ablauf des Tages (4. November):

- 10.30 Uhr: Gottesdienst im Dorfgemeinschaftshaus in Gaisbeuren mit der Familiengottesdienstband
- 11.45 Uhr: Mittagessen im Dorfgemeinschaftshaus
- 13.00 Uhr: Pferdesegnung mit anschließender Reiterprozession nach Möllenbronn, Reute und zurück. Der Ein- und Auszug wird jeweils vom Musikverein Reute-Gaisbeuren begleitet.
- 13.30 Uhr: „Zink zaubert!“ Groß und Klein werden in die Welt der Magie entführt. Kaffee und Kuchen.
- 15.00 Uhr: ca. Rückkehr der Reiterprozession.
- Danach gemütliches Zusammensitzen.

# GOTTESDIENSTE & mehr



**ST. PETER  
BAD WALDSEE**

## EUCARISTIEFEIERN, HAUPTGOTTESDIENSTE

### Sa, 3. November

19.00 Uhr: EUCHARISTIE, St. Peter

### So, 4. November

31. Sonntag im Jahreskreis  
9.30 Uhr: EUCHARISTIE in St. Peter

Keine EUCHARISTIE um 10.00 Uhr in der Frauenbergkapelle

11.00 Uhr: EUCHARISTIE in St. Peter, mitgestaltet von den Soul-sisters Ruth und Judith Angele aus Bad Wurzach

### Di, 6. November

9.30 Uhr: EUCHARISTIE in St. Peter

Anschließend Anbetung

### Mi, 7. November

7.30 Uhr: Schüलगottesdienst in der Frauenbergkapelle

19.00 Uhr: EUCHARISTIE in der Frauenbergkapelle

### Do, 8. November

8.30 Uhr: EUCHARISTIE in der Spitalkirche

### Sa, 10. November

19.00 Uhr: EUCHARISTIE, St. Peter

### So, 11. November

32. Sonntag im Jahreskreis  
Zählsonntag  
St. Martin

9.30 Uhr: EUCHARISTIE, St. Peter

10.00 Uhr: EUCHARISTIE in der Frauenbergkapelle

11.00 Uhr: EUCHARISTIE in St. Peter

Die Messintentionen  
finden Sie nach  
„Weitere Gottesdienste“

## WEITERE GOTTESDIENSTE / GEBETSZEITEN

### Sa, 3. November

18.20 Uhr: Rosenkranz, St. Peter

### So, 4. November

17.30 Uhr: Rosenkranzgebet in St. Peter

18.30 Uhr: Gebet in Mittelurbach

18.30 Uhr: Lobpreis, Frauenbergkapelle

### Mo, 5. November

18.00 Uhr: Rosenkranzgebet in der Spitalkirche

### Di, 6. November

19.00 Uhr: Rosenkranzgebet in Steinach

### Mi, 7. November

9.00 Uhr: Wort-Gottes-Feier in

Haslanden

18.00 Uhr: Rosenkranzgebet in der Spitalkirche

18.30 Uhr: Rosenkranzgebet in der Frauenbergkapelle

### Fr, 9. November

Kein Gottesdienst in Steinach

18.00 Uhr: Rosenkranzgebet in der Spitalkirche

### Sa, 10. November

18.20 Uhr: Rosenkranzgebet in St. Peter

### So, 11. November

17.30 Uhr: Rosenkranzgebet in St. Peter

18.30 Uhr: Gebet in Mittelurbach

## St. Peter – Wir beten für unsere Verstorbenen

### Samstag, 3. November

Jhtg. Gefallene der Gemeinde beider Weltkriege 1914/18 und 1939/45; Jhtg. Anna Meschenmoser; Jhtg. Elisabeth Haller; Jhtg. Markus König; Wilhelm Zeller; Hans Sigg; Fitz Engelsiepen; Waltraud Schäufole; Nina und Franz Schweikart; Kurt Meschenmoser  
19.00 Uhr, St. Peter

Mittwoch, 7. November  
Jhtg. Maria Vonier; Michael, Josef und Christian Messer  
19.00 Uhr, Frauenbergkapelle

Donnerstag, 8. November  
Fürstin Sofie von Waldburg, Wolfegg und Waldsee; Augustin und Olga Schick  
8.30 Uhr, Spitalkirche



**ST. PETER UND PAUL  
REUTE**

### Fr, 2. November

Allerseelen

19.00 Uhr: Rosenkranz

19.30 Uhr: EUCHARISTIE mit Gedenken an die Verstorbenen des Jahres

### So, 4. November

31. Sonntag im Jahreskreis  
10.30 Uhr: EUCHARISTIE im Dorfgemeinschaftshaus in Gaisbeuren zum Leonhardsfest mit dem Team und der Band vom Familiensonntag

13.00 Uhr: Pferdesegnung mit anschließendem Leonhardsritt

12.15 Uhr: Tauffeiern in der Pfarrkirche Reute

### Di, 6. November

Hl. Leonhard

9.30 Uhr: Patrozinium Hl. Leonhard in Gaisbeuren

17.30 Uhr: Rosenkranz – Lobpreis-Anbetung in Gaisbeuren

### Mi, 7. November

7.30 Uhr: Schüलगottesdienst im Kath. Gemeindehaus Reute

### Fr, 9. November

19.00 Uhr: Rosenkranz

19.30 Uhr: EUCHARISTIE in der Pfarrkirche

### So, 11. November

32. Sonntag im Jahreskreis  
Zählsonntag  
St. Martin

10.30 Uhr: EUCHARISTIE in der Pfarrkirche

16.00 Uhr: Benefizkonzert in der Pfarrkirche für Indonesienhilfe

19.00 Uhr: EUCHARISTIE in Gaisbeuren

## Reute –

## Wir beten für unsere Verstorbenen

Sonntag, 4. November  
10.30 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus Gaisbeuren  
Anton und Kreszentia Geray, Johanna Frommelt

Dienstag, 6. November  
9.30 Uhr, Gaisbeuren  
Otto Reisdorf u.v.A., Ottmar und Kreszentia Forderer

Freitag, 9. November  
19.30 Uhr, Pfarrkirche  
Elmar und Alois Miller

[www.seelsorgeeinheit-badwaldsee.de](http://www.seelsorgeeinheit-badwaldsee.de)



**ST. JOHANNES BAPTIST  
HAISTERKIRCH**

### Sa, 3. November

14.30 Uhr: Tauffeier der Familie Stefanie Reiß und Stefan Oelschlegel in St. Sebastian

### So, 4. November

31. Sonntag im Jahreskreis  
9.15 Uhr: EUCHARISTIE im Pfarrsaal

### Mo, 5. November

18.00 Uhr: Eucharistische Anbetung in Osterhofen

### Di, 6. November

7.35 Uhr: Schüलगottesdienst im Pfarrsaal

### Do, 8. November

8.30 Uhr: EUCHARISTIE in Osterhofen

### So, 11. November

32. Sonntag im Jahreskreis  
Zählsonntag  
St. Martin

11.00 Uhr: Familiengottesdienst – Wort-Gottes-Feier im Pfarrsaal zum Thema „Lebensbeispiel“

18.00 Uhr: Martinsspiel mit religiösem Impuls im Schulhof

## ROSENKRANZ

Sonntag, 4. November im Pfarrsaal: für Priesterberufe

## Haisterkirch – Wir beten für unsere Verstorbenen

Sonntag, 4. November  
Luise Müller; Karl Weber; Günter Gambichler  
9.15 Uhr, Pfarrsaal

Donnerstag, 8. November  
Josef Paul Hoch; Karl Menig  
18.30 Uhr, Osterhofen



**ST. JOH. EVANGELIST  
MICHELWINNADEN**

### So, 4. November

31. Sonntag im Jahreskreis  
9.00 Uhr: EUCHARISTIE

### Di, 6. November

17.30 Uhr: Rosenkranzgebet  
18.00 Uhr: EUCHARISTIE

### Do, 8. November

18.00 Uhr: Gebet um geistliche Berufungen und für die Familien

### Fr, 9. November

17.00 Uhr: Martinsfeier des Kindergartens. Siehe Extra-Meldung auf dieser Seite.

### So, 11. November

32. Sonntag im Jahreskreis  
Zählsonntag  
St. Martin  
9.00 Uhr: EUCHARISTIE

## ALLERHEILIGEN

Das Winiger Chörle gestaltet an Allerheiligen (1. November) den Gottesdienst mit modernen Liedern.

## ST. MARTIN

Martinsfeier des Kindergartens  
St. Maria: Wir laden am Freitag, 9. November, ganz herzlich zu unserer Michelwinnader Martinsfeier ein. Wir beginnen um 17.00 Uhr mit einer kleinen Einstimmung in der Pfarrkirche St. Johannes Evangelist.

Anschließend machen wir unseren Laternenumzug. Im Burghof angekommen findet die Mantelteilung statt.

Nach dem Martinsspiel sorgt der Elternbeirat für das leibliche Wohl. Bitte bringen Sie eine Tasse mit! Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Das Kindergartenteam und der Elternbeirat

## WALLFAHRTEN

Die nächste Halbtageswallfahrt (die letzte in diesem Jahr) findet am Mittwoch, 21. November statt. Wir fahren nach Schloss Zeil, dort Gottesdienst in der Schlosskirche, anschließend Einkehr. Die Schlosskirche ist der Muttergottes Maria gewidmet. Sie wurde 1612 eingeweiht und später barockisiert und dann klassizistisch überarbeitet. Im 20. Jahrhundert begann man, alte Teile wieder freizulegen und seither kann man den Wandel der Stile an der Kirche begutachten. Abfahrtszeiten: 12.30 Uhr Bleiche (12.15 Uhr

Reute und Gaisbeuren, anschließend Frauenberg). Anmeldung im Pfarramt St. Peter (Tel. 990910).

Krankentag in Wigratzbad am 14. November. Es fährt ein Bus. Wer am Krankentag teilnehmen möchte, kann sich bis 11. November bei Frau Wehner, Tel. 3059, anmelden. Abfahrtszeiten: 11.00 Uhr Haisterkirch, 11.10 Uhr Gaisbeuren, 11.25 Uhr Kloster Reute, 11.35 Uhr Bad Waldsee (Bahnhof), 11.40 Uhr Mittelurbach, 11.45 Uhr Hittisweiler.

## AUS DEN KIRCHENBÜCHERN VON ST. PETER

Das Sakrament der Taufe empfangen:

Jonah David Werner; Oskar Lorinser; Rosa Josefine Ströbele



# BLICK in die GEMEINDEN

## TERMINE ST. PETER

### Dienstag, 6. November

Freizeittreff um 14.00 Uhr im Gemeindehaus (Peterskeller).

### Mittwoch, 7. November

Sitzanz der Kolpingfamilie von 14.00 Uhr bis 15.30 Uhr im Peterskeller (Eingang 3). Wer Fahrgemeinschaft braucht, bitte bei Agi Jülkenbeck anrufen (Tel. 6001).

Ökumenische Sitzung beider Waldseer Kirchengemeinderäte um 19.30 Uhr im Gemeindehaus (Seminarraum I; Eingang 4). Auf der Tagesordnung stehen die „Ravensburger Erklärung“ und weitere Punkte zur Ökumene.

Donnerstag, 8. November  
Komm und mach mit beim Krip-

## PFARRBÜRO

Das Pfarrbüro von St. Peter ist am kommenden Dienstag, 6. November, am Donnerstagnachmittag und am Freitag, 8. November, geschlossen. Montag, Mittwoch, Donnerstag von 9.00 Uhr bis 11.30 Uhr geöffnet.

## HAISTERKIRCH

Für die Kirchenrenovation sind bisher folgende Spendenbeträge eingegangen: 1500 €; 500 €; 300 €; 250 €; 2 x 100 €. Ein herzliches Vergelt's Gott den Spendern.

Die Jahresrechnung 2017 der Kirchengemeinde Haisterkirch liegt zur Einsichtnahme noch bis zum 5. November im Pfarrbüro Haisterkirch auf.

Das Pfarramt Haisterkirch ist am Dienstag, 6. November wegen einer Fortbildung geschlossen.

Krabbelgruppe: Am Donnerstag, 8. November, basteln wir eine Laterne für den Martinsumzug. Für das Bastelmaterial ist gesorgt. Treffpunkt ist 9.30 Uhr im Pfarrsaal des Klosterhofes in Haisterkirch.

Senioren: Am Mittwoch, 7. November, um 9.00 Uhr sind alle Senioren/innen zu einem Frühstück in den Pfarrsaal eingeladen. Im Anschluss wird uns Pfarrer Stefan Werner über die Israel-Reise berichten. Das Seniorenteam

Die nächste Ministrantenstunde wird am Freitag, 9. November, sein. – Am 14. Oktober wurden im Rahmen des Familiengottesdienstes zwei neue Ministrantinnen aufgenommen. Es sind dies: Mia Konrad und Theresa Korn. Die große Haisterkircher Ministrantenschar (jetzt 42 Minis) samt Pfarrer Stefan Werner freut sich sehr über die zwei Neuen und heißt sie herzlich willkommen. – Fotos vom biblischen Backen der Haisterkircher Ministranten finden Sie auf Seite 4.

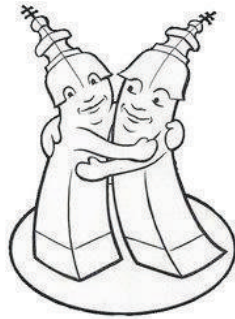
### Freitag, 9. November

Die Chorwürmer treffen sich um 15.15 Uhr zur Probe im Gemeindehaus (Chorraum).

### Samstag, 10. November

Kirchenführung durch St. Peter mit Peter Bohner. Der Freundeskreis lädt dazu um 14.30 Uhr ein. Treffpunkt: Pfarrkirche.

Erinnerung an den Projektchor in St. Peter: Für den Weihnachtsgottesdienst starten die Proben in der kommenden Woche. Ab dem Donnerstag, 8. November, finden sie immer donnerstags von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr im Chorraum des Gemeindehauses St. Peter statt. Chorleiter Hermann Hecht wird die Jubelmesse von C. M. v. Weber einstudieren.



## MARTINSUMZUG

Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne ...

Wie jedes Jahr veranstalten die Kindergärten der Kirchengemeinde St. Peter einen zentralen Martinsumzug in der Stadt. Am Sonntag, 11. November, ziehen um 17.00 Uhr die Kinder unserer Kindergärten zu Ehren des Hl. Martin durch die Stadt. Der Gesamtelternbeirat bietet Glühwein an.

Näheres im nächsten Kirchenanzeiger

## REUTE

Kirchenrenovation Reute: 570 € an Spenden zusammen mit dem großen Erlös aus dem Konzert im September (957,70 €), den uns das Kloster jüngst zukommen ließ (wir berichteten), machten den Oktober 2018 zu einem schönen „Erntemonat“ im Blick auf den Schuldenabbau Kirchenrenovation. Allen Spenderinnen und Spendern ein herzliches Vergelt's Gott.

Bald jährt sich die Wiedereröffnung (es war der 17. November 2017). Vielleicht machen Sie Ihrer renovierten Kirche zum Einjährigen ein großzügiges Geschenk. Die Kirchengemeinde würde sich freuen.

Pfr. Werner und Franziska Tessling (Zweite Vorsitzende)

Martinsfeier Reute: Der Elternbeirat und das Team des Kindergartens Gut-Beth Reute laden herzlich zur diesjährigen Martinsfeier am Montag, 12. November, um 17.45 Uhr auf dem Dorfplatz Reute ein. Die vier Gruppen des Kindergartens treffen sich um 17.45 Uhr auf dem Dorfplatz, wo schon St. Martin mit seinem Pferd und der Bettler warten. Bitte aus Sicherheitsgründen die vorhandenen Absperrungen beachten. Nach dem Martinsspiel folgt ein gemeinsamer Martinsumzug mit allen Gruppen und Besuchern. Der Martinsumzug führt wieder zurück auf den Dorfplatz, wo der Elternbeirat eine Kleinigkeit zum Essen und Trinken zur Stärkung anbietet (Leberkäswecken, Butterbrezeln, Glühwein und Punsch). Bitte bringen Sie Ihre eigene Tasse mit.

Das Geld, das im Hut des Bettlers gesammelt wird, kommt dem Kinderhospiz St. Nikolaus in Bad Grönenbach zugute.

Die Kinder, das Team des Kindergartens und der Elternbeirat bitten um Ihre Unterstützung für dieses Projekt.

Martinsfeier Gaisbeuren: Am kommenden Mittwoch, 7. November, laden wir vom Kindergarten St. Leonhard alle Gemeindemitglieder und Interessierten ganz herzlich zu unserer St. Martinsfeier in Gaisbeuren ein.

Um 17.30 Uhr beginnen wir im Dorfgemeinschaftshaus in Gaisbeuren mit einem Wortgottesdienst.

Anschließend findet der Laternenumzug mit St. Martin zu Ross statt. Der Martinsumzug endet gegen 18.30 Uhr mit der Mantelteilung auf dem Platz am Dorfgemeinschaftshaus.

Nach dem Martinsspiel sammelt traditionell der Bettler in seinem Hut die Martinsspende ein. Die Martinsspende kommt einem caritativen Zweck zugute.

Zum Ausklang des Abends verkaufen die Eltern vor dem Kindergarten Leberkäswecken, Waffeln, Glühwein und Punsch. Bitte eigene Becher für Glühwein und Punsch mitbringen.

Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Kommen.

Die Kinder, Erzieherinnen und der Elternbeirat des Kindergartens St. Leonhard Gaisbeuren

## Sag mal, Leonhard ...

Fortsetzung von Seite 1

... dass diese Zeiten dem Tag, den Wochen, den Monaten ihr Gepräge gaben. Das hat mich fasziniert. Alles wird strukturiert durch diese Zeiten, durch die Gottesdienste. Durch den Dienst Gottes an uns Menschen.

Und die Jahre als Einsiedler – war das nicht etwas ganz anderes?

Leonhard: Das könnte ich so nicht sagen. Auch damals waren mir Ordnung und die Gemeinschaft ganz wichtig. Da natürlich in erster Linie die Gemeinschaft mit Gott! In meiner Einsiedelei konnte ich herrlich unkompliziert in die Zweisamkeit mit Gott einzutauchen. Dazu braucht es wirklich nicht viel. Auch für Sie heute nicht. Vielleicht ein Kreuz, eine Bibel, eine stille Ecke. Und viel Mut, immer wieder auszusteigen aus dem Alltagsbetrieb. Mut, sich selber zu stellen, seinen Ängsten, seiner Leere, seinen Schattenseiten. Und das ist wirklich nicht immer leicht. Die Ablenkungen sahen vielleicht früher anders aus, aber sie waren genauso da wie heute. Sich mit Arbeit vollstopfen, Termine über Termine annehmen, weil man gar so wichtig ist oder um scheinbar nichts zu verpassen. Und die vielen Süchte: Esssucht, Trinksucht, Sex, Konsum, Computer, Fernsehen und, und, und.

Sie treffen da sicherlich den Nerv der Zeit – und viele Klostergemeinschaften werben ja genau damit, mit Managerkursen, mit allen möglichen ganzheitlichen Angeboten, um aus diesem Teufelskreis auszubrechen. Allerdings tue ich mir da ein wenig schwer, mit diesem Dualismus: die böse Welt draußen und im Kloster dann die heile, die schöne. Gibt es da nicht auch andere Wege? Zwischenwege? Könnte ich zum Beispiel Mönch sein mitten in der Welt?

Leonhard: Ah, vielleicht muss es ja nicht gleich Mönch sein. Es reicht auch Christ-Sein, mitten in der Welt. Und das kann dann ganz klein anfangen. Beim Kreuzzeichen, wenn ich den Tag beginne, vielleicht sogar noch im Bett. Wenn ich mich – und das Geschenk des Lebens und des Tages – immer wieder bewusst von Gott emp-

fange. Gebete helfen natürlich immer, aber die konkrete Tat, das gute Wort, die freundliche Geste sind genauso wichtig.

Das hört sich einfach an. Aber war es für Sie auch so?

Leonhard: Natürlich gab es auch bei mir ein Auf und Ab. Aber eines hat mir dabei immer geholfen: der Blick auf Jesus. Immer wieder zu fragen, was würde er an meiner Stelle tun. Immer wieder zu sehen, dass er mir begegnet in meinem Mitbruder, meinem Nächsten. Immer wieder bei ihm, bei Jesus in die Schule zu gehen, wie Vertrauen und Liebe Raum gewinnen können. Einfach seine Nähe suchen.

War das auch der Grund, warum Sie quasi die Karriere nach unten eingeschlagen haben. Wie Jesus selber: vom Adligen zum Helfer der Bauern, vom Bischof zum Diener der Schafe und Kühe.

Leonhard: Im Rückblick könnte man das vielleicht so sagen. Aber fassen kann ich es eigentlich bis heute nicht, was damals geschehen war. Was mein Leben veränderte. Ich habe viel meditiert darüber, immer und immer wieder. Ich konnte auch Gottes Ruf, Gottes Stimme mehr und mehr darin erkennen. Und doch blieb es selbst für mich ein Geheimnis, warum mein Leben gerade so verlief.

Jetzt überraschen Sie mich? – irgendwie habe ich mir einen Heiligen weniger fragend vorgestellt. Vielmehr sicherer, überzeugter, eben ganz klar und fest am Ruf Gottes dran.

Leonhard: Ich denke, beim Hören auf Gottes Ruf ist und bleibt jeder ein ganzes Leben lang ein Lernender, ein Suchender. Jede und jeder eben an der Stelle, die Gott einem zugedacht hat. Und selbst, wenn sich die Lebensphasen und Orte verändern, überall gilt es neu, die Spuren Gottes zu entdecken, die auch dort auf einen warten.

Lernen und suchen und Spuren entdecken – Christsein, so von Ihnen definiert, bleibt tatsächlich wohl eine lebenslange Aufgabe. Und der rote Faden, der darin aufleuchtet, ist die göttliche Gegenwart, in allen Dingen. In und um uns herum.

Herzlichen Dank für diese Ausrichtung, herzlichen Dank für dieses Gespräch.



# SEELSORGEEINHEIT BAD WALDSEE

**Biblisch gekocht** Die weiche Deuteronomium 32,14a, den Jer 17,11a und Richter 14,18a zu einer festschaumigen Creme aufschlagen. Mit Ex 29,2, Levitikus 2,13, dem ganz und gar unbiblischen Backpulver und 1 Korinther 3,2 einen glatten Teig rühren. Dann Samuel 30,12 ...

Ein biblisches Rezept für einen wunderbaren Kuchen, den die Ministranten aus Haisterkirch unter der Anleitung von Bettina Daiber in ihrer neuen „Essbar“ gebacken haben.

Auch die anderen drei Gänge hatten biblische Wurzeln. Wie die Vorspeise aus gefüllten Datteln oder Esaus Linsensuppe oder der fleischlose Gemüse-Brotauflauf. Pfr. Werner hat mit dem biblischen Rätsel in diese besondere Gruppenstunde eingeführt, Bettina Daiber und die Leiter haben die Rezepte ausgeführt und alle teilnehmenden Ministranten durften sich hinterher beim Mahl wie Israeliten fühlen.

Eine tolle Sache, die vielleicht Nachahmer/Nachahmerinnen findet. Wenn Ende November in unserer Diözese das „Jahr der Jugend“ ausgerufen wird, geht es genau um ein solches Miteinander mit unseren Jugendlichen. Vielleicht haben Sie auch eine schöne Idee, vielleicht sind Sie kreativ, haben ein interessantes Hobby, öffnen Ihre Werkstatt / Atelier / ... Melden Sie sich bei Pfr. Werner (email: stefan.werner@drs.) und dann vermittelt er die Begegnung mit Kinder-/Ministrantengruppen.

**Stefan Werner**



## SEENEMA

### Heute: Blue Village

In der Reihe „kino global“ zeigt das Bad Waldseer Genossenschaftskino „seenema“ heute Abend (31. 10.) „The Blue Village“ (19.30 Uhr). Der Film handelt von Street Art in einem Slum in Manila: Zwei junge Biberacher Künstler sprayen überlebensgroße Porträts zwangsumgesiedelter Bewohner auf die Wände und malen ganze Straßenzüge blau.

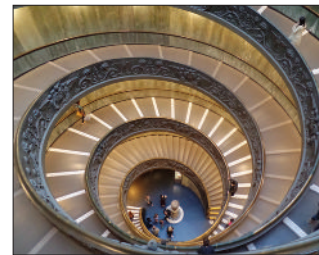


Jugendliche helfen mit und lassen so „The Blue Village“ entstehen. Die Gesichter der ehemaligen Bewohner sind ein Mahnmal gegen die Siedlungspolitik der Regierung. Im Anschluss Filmgespräch mit Regisseur Kevin Koch; vor und nach dem Film Verkostung philippinischer Snacks vom Waldseer Weltladen.

**Am kommenden Mittwoch, 7. November, 19.30 Uhr:** Coming of Age. Wiederholungen: Freitag, 9. bis Sonntag, 11. November, jeweils 18.00 Uhr.

## KLOSTER REUTE

**Bildungshaus „Maximilian Kolbe“**  
Informationen und Anmeldung  
Kloster Reute,  
Tel. 708-211  
Mail: bildungshaus@kloster-reute.de  
www.kloster-reute.de/bildungshaus/jahresprogramm



### Älterwerden als Aufgabe – Umkehr zum Wesentlichen

Älterwerden als Aufgabe – Umkehr zum Wesentlichen: Unter diesem Titel steht der Seminartag, am Samstag, 10. November, im Bildungshaus des Klosters Reute. In einem ersten Schritt wollen wir uns zunächst von allen zurzeit gängigen Vorstellungen über das Alter freimachen. Sodann schauen wir als Junge und Alte, was Altsein und Altwerden uns eigentlich bedeuten kann, und zwar nicht erst in der letzten Phase unseres Lebens. Alles unterliegt einer ständigen Veränderung, alles wird älter. Dieser Veränderungsprozess, dieses Altwerden kann als eine Rückkehr zum Wesentlichen sein. Im Altsein erfüllt sich das Menschsein. Daran kann Freude am Alter entstehen. Bei unseren Fragen danach, wie erfülltes Leben im Alter aussehen kann, begleiten Texte aus der jüdisch-christlichen Tradition.

## IN DER BIBEL LESEN

**Leseabschnitte für jeden Tag gemäß dem aktuellen Lesejahr (Markus-Lesejahr / B)**

**Heute, Mittwoch, 31. Oktober**  
Eph 6,1 – 9; Lk 13,22 – 30

**Donnerstag, 1. November**  
Eph 6,10 – 20; Lk 13,31 – 35

**Freitag, 2. November**  
Phil 1,1 – 11; Lk 14,1 – 6

**Samstag, 3. November**  
Phil 1,18b – 26; Lk 14,1,7 – 11

**Sonntag, 4. November**  
L I: Dtn 6,2 – 6; L II: Hebr 7,23 – 28; Ev: Mk 12,28b – 34

**Montag, 5. November**  
Phil 2,1 – 4; Lk 14,12 – 14.

**Dienstag, 6. November**  
Phil 2,5 – 11; Lk 14,15 – 24.

**Mittwoch, 7. November**  
Phil 2,12 – 18; Lk 14,25 – 33

**Donnerstag, 8. November**  
Phil 3,3 – 8a; Lk 15,1 – 10

### Ökumenischer Bibel-Leseplan

Heute, Mittwoch: Offb 8,6-13

**Donnerstag:** Offenbarung 9,1-12

**Freitag:** Offenbarung 9,13-21

**Samstag:** Offenbarung 10,1-11

**Sonntag:** Psalm 39

**Montag:** Offenbarung 11,1-2

**Dienstag:** Offenbarung 11,3-14

**Mittwoch:** Offenbarung 11,15-19

**Donnerstag:** Offenbarung 20,1-6

### Impressum

Presserechtlich verantwortlich: Pfarrer Thomas Bucher, Pfarrer Stefan Werner, Gut-Betha-Platz 9, 88 339 Bad Waldsee. – **Gesamtherstellung** (außer Druck): Kirchenanzeiger-Verlag Gerhard Reischmann, Brugg 4, 88 410 Bad Wurzach. – **Druck:** Druckerei Marquart GmbH, Saulgauer Straße 3, 88 326 Aulendorf.

## BEICHT-GELEGENHEITEN

**Freitags**

**18.45 Uhr** (vor dem Abendgottesdienst in Reute): Sakrament der Versöhnung (Beichte). Wenn kein Abendgottesdienst angeboten wird, entfällt die Beichtgelegenheit.

**Samstags**

**18.00 Uhr:** Sakrament der Versöhnung (Beichte) in St. Peter

## LOBPREIS

### Mitreibend

Ein mitreibendes Lobpreiskonzert mit der Federseeband gibt es am Samstag, 10. November, um 19.00 Uhr in der Mehrzweckhalle in Betzenweiler. Texte alle zum Mitsingen auf Großleinwand. Toller Sound – Super-Gesänge – und das gewisse MEHR: Anbetung, Gespräche mit Priestern oder Christen, Gelegenheit zur Versöhnung.

## KUR- UND KRANKENSEELSORGE

Angebote der Rehasorge in den nächsten Tagen –

**OFFEN FÜR JEDERMANN**



Kur & Reha Seelsorge

### Gottesdienste für Kurgäste, Patienten und Heimbewohner – offen für jedermann

#### Sa, 3. November

**17.00 Uhr:** Wort-Gottes-Feier in der Kapelle Maximilianbad

**19.00 Uhr:** Wort-Gottes-Feier in der Klinik am Hofgarten (Säulenhalle)

**19.00 Uhr:** Wort-Gottes-Feier in der Waldsee-Therme

#### So, 4. November

**8.30 Uhr:** EUCHARISTIE im Krankenhaus

**17.00 Uhr:** EUCHARISTIE im Wohnpark am Schloss

#### Mo, 5. November

**18.00 Uhr:** Rosenkranz, Spitalkirche

#### Mi, 7. November

**17.00 Uhr:** EUCHARISTIE im Wohnpark am Schloss

**18.00 Uhr:** Rosenkranz, Spitalkirche

#### Do, 8. November

**9.30 Uhr:** EUCHARISTIE in der Spitalkirche

#### Fr, 9. November

**8.00 Uhr:** EUCHARISTIE im Wohnpark am Schloss

**18.00 Uhr:** Rosenkranzgebet in der Spitalkirche

#### Sa, 10. November

**17.00 Uhr:** Wort-Gottes-Feier in der Kapelle Maximilianbad

**19.00 Uhr:** Wort-Gottes-Feier, Hofgarten-Klinik (Säulenhalle)

**19.00 Uhr:** Wort-Gottes-Feier in der Waldsee-Therme

#### So, 11. November

**8.30 Uhr:** Wort-Gottes-Feier im Krankenhaus

## KEB

Die katholische Erwachsenenbildung Ravensburg (keb) lädt ein zum Vortrag „Das Jüngste Gericht – Hoffnung auf Liebe, Leben und Gerechtigkeit!“ am kommenden Mittwoch, 7. November, 19.30 Uhr, in der Wilhelmstraße 2 in Ravensburg. Referent ist Ottmar Fuchs. Nicht nur religiöse Menschen sehnen sich danach, dass der Tod geliebter Menschen nicht das letzte Wort ist; viele hoffen, dass es eine umfassende Gerechtigkeit über den Tod hinaus gibt. Der Vortrag ermutigt zu dieser Hoffnung aus der Perspektive christlicher Vorstellungen.  
www.keb-rv.de

## KUR- UND KRANKENSEELSORGE

Einen Reisebericht zur Schweiz gibt Dietmar Hermanutz am heutigen Mittwoch, 31. Oktober, um 19.30 Uhr in der Kapelle im Maximilianbad.

**Pfarrer Thomas Bucher:** Gut-Betha-Platz 9, Tel. 990 91-14, thomas.bucher@drs.de  
**Pfarrer Stefan Werner:** Gut-Betha-Platz 9, Tel. 990 91-13, stefan.werner@drs.de  
**Diakon Dr. Marcel Görres:** Gut-Betha-Platz 10, Tel. 990 91-16, Marcel.Goerres@t-online.de  
**Diakon Franz Fluhr:** Tel. 0157/52 69 16 05, diakonfranzfluhr@kirche-reute-gaisbeuren.de  
**Diakon Klaus Maier:** Tel. über Pfarramt: 990 91-0, klaus\_maier@outlook.de  
**Pastoralreferent Egon Wieland:** Klosterhof 1, Tel. 404-112, egon.wieland@drs.de  
**Gemeindefereferentin Kerstin Ploil:** Klosterhof 1, Tel. 409-41 78, kerstin.ploil@drs.de  
**Gemeindefereferentin Sandra Weber:** Klosterhof 1, Tel. 404-116, Sandra.Weber@drs.de

### Katholisches Pfarramt St. Peter Bad Waldsee, Gut-Betha-Platz 9

Pfarramt / Pfarrsekretariat: Gabriela Dörfinger, Cordula Bulling, Tel. 990 91-0  
Mail: stpeter.badwaldsee@drs.de, Fax: 9 90 91-22  
Öffnungszeiten: montags bis freitags 9.00 Uhr bis 11.30 Uhr  
zusätzlich donnerstags am Nachmittag von 14.00 bis 17.00 Uhr

Zuständig auch für Michelwinnaden

### Katholisches Pfarramt St. Peter und Paul Reute, Augustinerstr. 23

Pfarramt / Pfarrsekretariat: Michaela Sproll, Tel. 12 48, Fax: 1479  
Mail: KathPfarramt.Reute@drs.de  
Öffnungszeiten: Montags 15.30 bis 18.30 Uhr, mittwochs 9.00 bis 11.00 Uhr, donnerstags 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

### Kath. Pfarramt St. Johannes Baptist Haisterkirch, Rathausstr. 2

Pfarramt / Pfarrsekretariat: Heidrun Bayler, Tel. 51 27, Fax 4 91 13  
Mail: stjohannesbaptist.haisterkirch@drs.de  
Öffnungszeiten: dienstags 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr